

Informationen für die Eltern der Niederpleiser Frischlinge

Liebe Eltern,

wir möchten euch zu eurer Unterstützung einige wichtige Informationen an die Hand geben und freuen uns darüber hinaus auf einen regen Austausch.

Ankommen

Die Kinder kommen zwischen 7:30 und 8:30 Uhr am Bauwagenplatz an. Später bitte nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Ankündigung. Um 8:30 Uhr beginnen wir alle den Tag gemeinsam mit einem kleinen Morgenkreis und machen uns danach zusammen auf den Weg zu unseren Waldplätzen. Die Einhaltung der Bringzeiten ist daher besonders wichtig, um den Kindern die längst mögliche Spielzeit im Wald zu ermöglichen.

Aufsichtspflicht

Das pädagogische Personal hat die Aufsichtspflicht während des Aufenthaltes der Kinder in der WaldKiTa. Diese Aufsichtspflicht beginnt mit der Übergabe des Kindes an eine pädagogische Fachkraft und endet mit dem Abholen des Kindes. Bei Festen und allen anderen Aktivitäten an denen Eltern teilnehmen, liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

Ausrüstung

Für den Aufenthalt in der WaldKiTa braucht jedes Kind einen Rucksack mit Brustgurt, ein Frühstück mit Getränk, ein kleines Handtuch, Hausschuhe, wetterangepasste Kleidung inkl. Kopfbedeckung, Wechselwäsche und ggf. Wickelutensilien. Die speziellen Anforderungen der einzelnen Ausrüstungsgegenstände erläutern wir in einem separaten Absatz.

Bauwagen

Auf dem Gelände der WaldKiTa stehen zwei Bauwagen. Beide Bauwagen dienen bei extrem schlechtem Wetter (Gewitter, Sturm) als Aufenthaltsraum und werden im Winter beheizt. Bei sehr frostigen Temperaturen frühstücken wir auch mal im Bauwagen, oder nehmen dort gemeinsam das Mittagessen ein. Außerdem gibt es dort einen Sanitärraum mit Waschgelegenheit und Toilette, sowie einen gemütlichen Schlafplatz und eine Spielecke für den Mittagsschlaf und die Mittagsruhe. Eine darüber hinausgehende, regelmäßige Nutzung der Bauwagen ist nicht vorgesehen, da der Aufenthalt in der Natur ein wesentlicher Bestandteil unseres Konzeptes ist.

Beobachten

Sich Zeit nehmen und die Kinder beobachten ist uns sehr wichtig. Das machen wir, damit wir Informationen darüber erhalten, was die Kinder beschäftigt, um so Projekte und Themen für die Kinder herauszuarbeiten.

Besucher

Es sind alle Mütter und Väter herzlich eingeladen, mit uns einen Tag in der WaldKiTa zu verbringen. Bitte meldet euch vorher an und vereinbart einen individuellen Termin. Wir bekommen auch Besuch von Eltern, die ihr Kind gerne anmelden möchten oder von Erzieher/-innen und anderen Fachkräften, die unsere Arbeit interessiert.

Bollerwagen

Auf unseren täglichen Weg in den Wald nehmen wir mindestens einen, meistens zwei Bollerwagen mit. Hierin befinden sich unter anderem folgende Dinge:

Erste-Hilfe-Set, Regendach (Tarp), Wechselwäsche, Seile, Wickelutensilien, Isomatte, Klappspaten, Toilettenpapier, Wasserbeutel, Waschbeutel, Notfallsirene, Absperrband, Musik- und Rhythmus-Instrumente, Werkzeug, Bilderbücher, Bestimmungsbücher, Mal- oder Bastelmaterial, Hängematten, warme oder kalte Getränke (bei Bedarf).

Dienstbesprechung

Unsere Dienstbesprechung findet im Rahmen einer wöchentlichen Teamsitzung, immer montags von 13:00 bis 14:30 Uhr, statt. Sie ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. In ihr findet die Reflektion und Planung der täglichen Aktivitäten statt, sowie der Austausch über die Beobachtungen der Gruppe bzw. der Entwicklungsfortschritte einzelner Kinder. Außerdem werden Entwicklungsgespräche, Elternabende, Fest- und

Fei ergestaltung, sowie besondere Projekte vorbereitet. Während der Teamsitzung werden die Kinder von einem Elterndienst am Standort betreut, die pädagogischen Mitarbeiter sind währenddessen (z.B. bei Notfällen) ständig erreichbar.

Eingewöhnung

Um den Kindern die Loslösung von der vertrauten Familie in die neue, unbekannte Situation in der WaldKiTa zu erleichtern, ist uns eine möglichst sanfte Eingewöhnung wichtig. Hierbei sollen die Kinder, unter Begleitung der Eltern lernen, sich am Gruppengeschehen zu orientieren und eine vertrauensvolle Beziehung zu mindestens einer pädagogischen Fachkraft aufbauen können. Wir haben keine Erwartungshaltung den Kindern gegenüber und akzeptieren die Distanz, die sie möglicherweise am Anfang zu uns haben. Wir wollen den Kindern Zeit und Raum zum Beobachten geben und ihnen die Entscheidung überlassen, wann sie mit uns in Kontakt treten. Wenn wir merken, die Kinder haben Interesse an der Gruppe, den Kindern, dem Spielort, beginnen wir mit der Eingewöhnung. Während der Eingewöhnung steht der begleitende Elternteil weniger als Spielpartner, mehr als Rückzugsort zur Verfügung und verabschiedet sich nach Absprache mit dem Kind für eine, je nach Eingewöhnungsphase, erweiterbare Zeitspanne. Ein regelmäßiger Besuch der WaldKiTa ist während der Eingewöhnungsphase von Vorteil.

Entwicklungsgespräch

Wir bieten allen Eltern in der Regel zweimal jährlich ein Gespräch über den Entwicklungsstand ihres Kindes an. Hier tauschen wir uns über den Entwicklungsstand des Kindes aus und überlegen gemeinsam, was für das Kind zukünftig wichtig ist. Über den Inhalt des Gespräches wird ein Protokoll angefertigt und den Eltern eine Kopie ausgehändigt. Besteht darüber hinaus von Seiten der Eltern oder der pädagogischen Fachkräfte Bedarf nach einem Gespräch, werden individuelle Termine vereinbart.

Erste Hilfe

Im Bollerwagen oder, sollten Ausflüge ohne Bollerwagen unternommen werden, im Rucksack einer pädagogischen Fachkraft, befindet sich eine Erste-Hilfe-Ausrüstung. Die Mitarbeiter besuchen regelmäßig einen Erste-Hilfe-Kurs für Kindertageseinrichtungen.

Freies Spiel

Spielen ist Lernen und Entwicklung. Darum ist das Freispiel die wichtigste Zeit am Vormittag. Sie dauert in der Regel von 9:15 bis 11:15 Uhr. Mit den Kindern entscheiden wir im Morgenkreis gemeinsam, wohin wir gehen wollen. Am Spielort angekommen, entscheiden die Kinder selbst, wo, was und mit wem sie spielen wollen. Die pädagogischen Fachkräfte sind als Ansprechpartner und zur Unterstützung immer in der Nähe, so dass die Kinder jederzeit Hilfe finden. Es wird aber in dieser Zeit bewusst kein regelmäßiges, oder fertiges Programm angeboten, damit die Kinder viel Zeit haben, sich selbstständig und selbsttätig zu beschäftigen. Die Kinder entdecken „ihren Wald“ selbst und für sich am besten. Die pädagogischen Fachkräfte nutzen in dieser Phase ganz besonders die Gelegenheit, um einzelne Kinder zu beobachten und einzelne Entwicklungsschritte zu dokumentieren.

Frühstück

Wir frühstücken gemeinsam am jeweiligen Spielort im Wald, in der Regel zwischen 9:00 und 9:15 Uhr. Kinder, die zu dieser Zeit nicht hungrig sind, haben um 10:30 Uhr die Gelegenheit am zweiten Frühstück teilzunehmen. Wir bitten darum, das Essen für die Kinder in umweltfreundlichen Mehrwegdosen zu verpacken, welche die Kinder selbstständig öffnen können. Wir empfehlen belegte Brote, Obst- oder Gemüsestücke, auch Zwieback, Salzbrezeln oder ähnliches können im Wald gut gegessen werden. Auf Joghurt, Müsli, Fruchtmus, Kekse, Schokolade, oder andere Süßigkeiten bitten wir zu verzichten. Das Essen auf dem Boden sitzend einzunehmen ist für die Kinder täglich eine Herausforderung. Dabei kleckerfrei einen Löffel zu balancieren, oder von den Süßigkeiten gerne herbeigelockte Insekten vertreiben zu müssen, eine oft unnötige Schwierigkeit. Als Getränk empfehlen wir Wasser oder ungesüßten Tee in einer nicht zu großen Trinkflasche, welche die Kinder selbstständig öffnen und (wichtig !!) schließen können. Bitte keine Trinkpäckchen oder Einwegflaschen mitgeben. Im Winter hat sich warmer Tee für einen warmen Bauch sehr bewährt.

Geburtstag

Der Geburtstag ist für die Kinder ein ganz besonderer Tag, den wir natürlich gerne auch in der WaldKiTa feiern. Selbstverständlich freuen wir uns z.B. über Muffins, einen Kuchen, oder Ähnliches für alle, es sollte aber bitte im Wald und ohne Besteck essbar sein. Wegen Kindern mit möglichen Allergien geben wir vorab gerne Auskunft, welche Lebensmittel zu vermeiden sind. Fällt der Geburtstag auf das Wochenende oder in die Ferien, feiern wir gerne nach. Wir bitten aber in jedem Fall um vorherige Terminabsprache.

Gummistiefel

Für den täglichen Aufenthalt im Wald sind Gummistiefel leider nicht das geeignete Schuhwerk, für einen Regentag sind sie aber ein unverzichtbarer

Ausrüstungsgegenstand. Wir nehmen die Natur zwar mit allen Sinnen wahr, aber nasse Füße sollen nur in Ausnahmefällen dazu gehören. Deshalb bitte (nur) an Regentagen an die Gummistiefel denken, die Kinder gehen mit uns dann Pfützen hüpfen und durchwaten sehr gerne allerlei Fließgewässer.

Hausschuhe

Für den Aufenthalt im Bauwagen sind Hausschuhe erforderlich. Diese können mit Namen versehen im Bauwagen deponiert werden. Für die Selbständigkeit der Kinder ist es ganz wichtig, dass sie diese alleine anziehen können. Bitte daher beim Kauf darauf achten und beim Einkauf größerer Laufschuhe daran denken, dass auch Hausschuhe in der nächsten Größe angeschafft werden.

Kleidung

Eine geeignete Waldkleidung ist für die Kinder besonders wichtig. Wenn es warm ist, sind bequeme lange Hosen und langärmelige T-Shirts zu empfehlen. Im Wald ist es immer kühler als in der Sonne, außerdem bietet diese Kleidung Schutz vor Mücken, Zecken und Brennesseln. Gut sitzende Schuhe (keine Gummistiefel) benötigen die Kinder jeden Tag, Sandalen sind wegen der Verletzungsgefahr z.B. beim Klettern nicht zu empfehlen. Eine Kopfbedeckung sollte zu jeder Jahreszeit, zum Schutz vor Sonneneinwirkung oder Kälte, mitgegeben werden. Besonders bei Kälte ist es ratsam, die Kinder nach dem sogenannten Zwiebelprinzip anzuziehen, damit sie gegebenenfalls eine Schicht ausziehen können. Einteilige Anzüge können wir daher nur sehr eingeschränkt empfehlen, auch und besonders wegen der Schwierigkeiten damit das kleine oder große Geschäft im Wald zu erledigen. Unterschiedliche Handschuhe für trocken- oder nasskalte Tage sind besonders wichtig. Im Winter muss darauf geachtet werden, dass die Kinder nicht so warm angezogen sind, dass sie sich nicht mehr bewegen können. Kinder in Bewegung frieren nicht so schnell. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass jedes Kind mit seinem natürlichen Körpergefühl weiß und spürt, ob es ihm zu warm oder zu kalt ist. Deshalb beobachten wir die Kinder genau und unterstützen sie bei Unsicherheiten. Übrigens: Häufiges Waschen bekommt dem Material nicht und die Kleidung wird oft ganz von selbst wieder sauber. Wir erwarten nicht, dass die Kinder jeden Morgen in sauberer Kleidung in die WaldKiTa gebracht werden.

Krankheiten

Sollte ein Kind krank sein und daher die WaldKiTa nicht besuchen können, bitten wir möglichst frühzeitig (spätestens bis 8:30 Uhr) um eine Nachricht, auch über die Art der Erkrankung. Handelt es sich hierbei um eine ansteckende Krankheit im Sinne des §34 Infektionsschutzgesetz muss vor dem Wiederbesuch der WaldKiTa eine ärztliche

Bescheinigung vorgelegt werden. Erkrankt ein Kind während des Besuchs der WaldKiTa, werden die Eltern umgehend benachrichtigt und holen das Kind schnellstmöglich ab. Der überwiegende Aufenthalt im Freien stellt an die körperliche Belastbarkeit der Kinder besondere Ansprüche. Daher müssen die Kinder nach überstandener Krankheit mindestens 24 Std. absolut fieberfrei sein, bevor sie dem Tagesablauf in der WaldKiTa wieder gewachsen sind. In der kalten Jahreszeit empfehlen wir dem Kind nach Möglichkeit 48 fieberfreie Stunden zu ermöglichen. Leichter Schnupfen und Husten sind für ein ansonsten aktives und ausgeruhtes Kind kein Hinderungsgrund. Färbt sich das Nasensekret aber gelb oder grünlich und wird der Husten unter Belastung stärker liegt eine ernstzunehmende Beeinträchtigung des Kindes und in den meisten Fällen auch eine Ansteckungsgefahr der restlichen Kindergruppe vor. Hier sollte vor allem im Sinne des eigenen Kindes für einige Tage auf den Besuch der WaldKiTa verzichtet werden. Ein Kind, das sich restlos auskurieren konnte, wird in der Regel nicht so bald wieder erkranken. Ähnliches gilt für Magen-Darm-Infekte: selbst nach Abklingen der Symptome, sind die Kinder oftmals noch nicht gleich wieder fit für den Wald und können zudem noch ansteckend für die anderen Kinder sein. Kinder dürfen die WaldKiTa daher bei einem Magen-Darm-Infekt erst 48 Stunden nach Symptombefreiheit wieder besuchen.

Mitbestimmung

Die Kinder erhalten im Rahmen des Morgenkreises die Möglichkeit zur Mitbestimmung. Für sie relevante Themen, vom Tagesziel bis zu Gruppenregeln, werden hier gemeinsam besprochen.

Mittagessen

Das Mittagessen findet täglich zwischen 12:00 und 12:45 Uhr statt. Wir bekommen das Essen von einem Caterer frisch und warm angeliefert. Die Lieferung soll bis spätestens 11:30 Uhr erfolgen, kann sich aber verkehrsbedingt erheblich verzögern. Eltern, die ihr Kind sofort nach dem Mittagessen abholen möchten, bitten wir möglichst nicht auf der Terrasse zu warten. Der natürlich freudige Anblick einzelner Eltern versetzt die ganze Gruppe in große Unruhe und verzögert die Mahlzeit zusätzlich. Bei großem Zeitdruck seitens der Eltern, z.B. wegen eines Anschlusstermins, bitten wir um eine kurze Mitteilung am Morgen. Wir entlassen das betreffende Kind in diesem Fall ggf. vorzeitig vom Mittagstisch.

Musik

Auch bei uns in der WaldKiTa wird täglich Musik gemacht. Wir singen im Morgenkreis unser Begrüßungslied und haben einen täglichen Singkreis im Wald. Musik- und Rhythmus-Instrumente stehen den Kindern hierbei frei zur Verfügung und werden

gerne genutzt. Auch der Hin- und Rückweg zu unseren Spielorten wird auf Wunsch der Kinder oft durch ein Lied begleitet.

Müll

Wir achten in unserem WaldKiTa-Alltag darauf, so wenig Müll wie möglich zu produzieren. Das Frühstück der Kinder befindet sich grundsätzlich in wiederverwendbaren Behältern, Verpackungsmüll bleibt bitte daheim. Alles was wir mit in den Wald nehmen, nehmen wir anschließend auch wieder mit zurück. Entdecken wir unterwegs Müll, nehmen wir ihn mit.

Namen

Die Namen der Kinder hätten wir gerne in allen Kleidungsstücken, Rucksäcken, Schuhen, Hausschuhen, Mützen, Handschuhen etc., weil es dann ganz einfach ist, die Kleidung den richtigen Kindern zuzuordnen. Übrigens ein ganz erheblicher Zeitfaktor z.B. nach dem Mittagessen im Bauwagen.

Naturpädagogik

Natürlich nimmt die Naturpädagogik viel Raum in unserem Alltag ein. Wir sind täglich mit den Kindern in der Natur unterwegs und nehmen diese durch alle Jahreszeiten und mit allen Sinnen wahr. Die Kinder erhalten hier die Chance besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, die „im Haus“ nur schwer oder gar nicht vermittelt werden können. Der Wald als Lernort bietet täglich neue Herausforderungen und sensibilisiert die Kinder ganz besonders für ökologische Zusammenhänge. Die meisten unserer Spiel- und Bastelmaterialien kommen aus der Natur und regen auf vielfältige Weise die Fantasie und Kreativität der Kinder an. Wir begleiten die Kinder gerne auf diesem Weg und unterstützen ihren Erfahrungs- und Wissensdurst.

Pädagogische Tage

Jedes Jahr finden zwei pädagogische Tage statt, in denen die Mitarbeiter für die WaldKiTa, aber ohne die Kinder z.B. am pädagogischen Konzept arbeiten oder sich im Team weiterbilden. An diesen Tagen bleibt die WaldKiTa geschlossen.

Portfolio

Im Portfolio-Ordner dokumentieren wir die wichtigsten Entwicklungsschritte jedes Kindes individuell und persönlich. Der Ordner und seine Inhalte sind Eigentum des jeweiligen Kindes. Die Ordner sind für die Kinder frei zugänglich, wie bitten die Eltern aber darum, sich nur das Portfolio des eigenen Kindes anzuschauen.

Regeln

Es gibt in der WaldKiTa einige wenige feste Regeln und Grenzen, die für die Kinder nachvollziehbar sind. Die meisten Regeln werden gemeinsam erarbeitet und dienen der Sicherheit aller Kinder. Insgesamt gibt es in der WaldKiTa sicher weniger Regeln als in anderen Kindergärten. Dafür ist es aber unumgänglich, dass sie eingehalten werden. Die wichtigsten Gruppenregeln sind:

- Die Kinder verlassen das Grundstück nur in Begleitung.
- Wir gehen immer gemeinsam los und machen an den vereinbarten Warteplätzen Halt, damit keiner verloren geht.
- Die Kinder dürfen sich im Wald so weit entfernen, wie das vorher mit der ganzen Gruppe abgesprochen wurde.
- Bäume, Pflanzen und alles was wächst werden vorsichtig behandelt und nicht beschädigt.
- Die Kinder schützen und achten alle Lebewesen und töten deshalb kein Tier absichtlich. Beeren und vor allem Pilze schauen wir nur an, aber wir pflücken sie nicht.
- Beim Spielen mit Naturmaterialien achten wir gut aufeinander und benutzen z.B. Stöcke nicht als Waffe gegen andere Kinder.

Regentage

Auch Regentage sind in der WaldKiTa schöne Tage, wenn die Kinder regenfest gekleidet sind. Wir empfehlen eine hochwertige Regen- oder Buddelhose und eine Regenjacke. Gute Qualität zahlt sich hier am Ende aus, ein besonderes Augenmerk sollte immer auch auf der Schadstoffbelastung des Materials liegen. Bewährt haben sich auch Regenmützen (Südwester), die aber nicht jedes Kind gerne trägt, was vor dem Kauf unbedingt ausprobiert werden sollte. Unverzichtbar an Regentagen sind Gummistiefel, da die Kinder oft in den tiefsten Pfützen den meisten Spaß haben.

Rucksack

Der eigene Rucksack begleitet die Kinder durch den ganzen Tag. Deshalb ist es wichtig, dass er gut auf den Schultern sitzt, im Rücken gepolstert und idealerweise mit einem Brustgurt zu schließen ist. In den Rucksack gehört eine kleine Isomatte, das Frühstück, eine Trinkflasche, ein kleines Handtuch, ggf. Wickelutensilien, sowie in der kalten Jahreszeit ausreichend Handschuhe.

Ruhepause

Nach dem Mittagessen ist eine Ruhepause für alle Kinder vorgesehen. Dabei können die Kinder entweder zum Vorlesen und Schlafen in den einen Bauwagen gehen oder zum Malen, Puzzlen und Brettspiele spielen im Essenswagen bleiben.

Selbstbestimmung

Aus dem unserer Arbeit zugrunde liegenden Bild vom Kind und unserer Präventionspädagogik ergibt sich die Maxime der Selbstbestimmung über den eigenen Körper: Bei der Auswahl der Kleidung werden die Kinder begleitet, bei Bedarf wird (wiederholt) das Windelwechseln angeboten, aber ein „Nein“ vom Kind wird immer respektiert.

Spielzeug

Wir bitten darum, dass nach Möglichkeit kein Spielzeug von zu Hause mitgebracht wird. Das meiste Spielzeug ist den Anforderungen in unserem Wald nicht gewachsen und geht dort entweder kaputt oder verloren. Ein Kuscheltier, das die Trennung von den Eltern am Anfang erleichtert, bildet hier die Ausnahme. Wir müssen aber auch hier darauf hinweisen, dass Kuscheltiere in der Regel den Anforderungen im Wald nicht gewachsen sind. Manche Kuscheltiere werden auch in der Waschmaschine nicht wieder richtig sauber, oder entscheiden sich für ein unfreiwilliges Leben im Wald.

Telefon

Auch im Wald sind wir immer telefonisch erreichbar. Da wir aber meist gerade in irgendeinem wichtigen Spiel, einer Beobachtung oder einer Hilfestellung stecken, bitten wir Anrufe nur im Notfall zu tätigen. Sehr gut sind wir beispielsweise per SMS und auch per Whatsapp erreichbar. Unsere Telefonnummer: **0176-64400294**

Toilette

Im Bauwagen steht den Kindern ein Sanitärraum mit Kindertoilette und Waschbecken zur Verfügung. Im Wald nutzen wir den Pipibaum und zum Vergraben für das große

Geschäft einen Klappspaten. Damit die Kinder auch in diesem Bereich im Wald möglichst selbständig sein können, empfehlen wir auf einteilige Anzüge, sowie Kleidung mit Trägern oder Latz zu verzichten. Frei nach dem Motto: „runter-rauf-fertig“.

Unfall

Natürlich kommt es vor, dass ein Kind eine Schürfwunde oder einen blauen Fleck hat, oder sich beim Schnitzen verletzt. Hierfür sind wir mit einer Erste-Hilfe-Ausrüstung ausgestattet und nehmen regelmäßig an Erste-Hilfe Fortbildungen teil. Die Unfallgefahr in der WaldKiTa ist nicht höher als in anderen Kindergärten. Die Kinder können, wenn wir es ihnen zutrauen, die Gefahrenquellen selbst erkennen und mit Hilfestellung entsprechend reagieren.

Vorschule

Wir verstehen die gesamte Zeit in der WaldKiTa als Vorbereitung auf die Schule. Dementsprechend ist jeder Tag ein Vorschultag mit individuellem Vorschulprogramm. Die Hauptaufgabe besteht darin, die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen zu fördern. Der Aufenthalt im Wald bietet sehr gute Bedingungen, den Kindern den Erwerb von Basiskompetenzen zu ermöglichen. Dazu gehören u.a. differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit, psychomotorische Kompetenz, Neugierverhalten, Lernbereitschaft, Aufgabenverständnis, Orientierung an Regeln, Fähigkeit zur Kommunikation und angemessener Umgang mit Konflikten. Mit der Grundschule am Pleiser Wald haben wir eine Kooperationsvereinbarung, hier finden Kooperationstreffen zwischen Lehrern und Erziehern, sowie Schulbesuche der Kinder unserer WaldKiTa statt.

Windeln

Kinder die in der WaldKiTa noch eine Windel tragen, werden im Wald nach ihrem individuellen Bedarf gewickelt. Jedes Kind hat die für den Tag benötigten Windeln und Feuchttücher in einer kleinen Tasche im Rucksack. Gewickelt wird im Wald entweder auf einer Isomatte liegend, oder einfach im Stehen. Wenn wir uns am Standort aufhalten, steht im Sanitärbereich eines Bauwagens ein beheizbarer Wickelbereich zur Verfügung. Auch hier sind für jedes Kind die eigenen Wickelutensilien vorhanden.

Zecken

Bereits ab ca. 8°C können Zecken aktiv sein, nicht nur im Wald, sondern vorzugsweise tatsächlich auf Wiesen und Feldern. Zu jeder Jahreszeit sollten die Kinder daher in der WaldKiTa mit langen Hosen und langärmeligen Oberteilen bekleidet sein und eine Kopfbedeckung tragen. Wir empfehlen die Kleidung zu Hause gleich auszuziehen und die Kinder abzusuchen. So können Zecken, die noch auf der Suche nach einem geeigneten Platz sind, rechtzeitig gefunden oder, falls notwendig, sofort entfernt werden. Wenn die pädagogischen Fachkräfte bemerken, dass ein Kind von einer Zecke gebissen wurde, wird diese, nach vorheriger Einwilligung der Eltern, mit Hilfe einer Zeckenpinzette oder Zeckenzange entfernt. Die Stelle wird anschließend markiert und die Eltern darüber informiert.